Pflegekompetenz-Pass

Nachweis praktischer Fähigkeiten für alle Pflegekräfte

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Von: _____

Lebenslange Beschäftigungsnummer (LBNR): _____

Ausgehändigt von Einrichtung:

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 6

Handzeichenliste 10

Kommunikation und Kognitive Fähigkeiten 11
1. Umgang mit Schwerhörigkeit 11
2. Umgang mit Blindheit / sehbeeinträchtigten Menschen 11
3. Umgang mit Demenzerkrankten 12
4. Pflege bei psychiatrischen- sowie Suchterkrankungen 12
5. Besonderheiten der Kommunikation 13

Mobilität 14
1. Mobilität 14
2. Dekubitusprophylaxe 15
3. Sturzprophylaxe 15
4. Thromboseprophylaxe 16
5. Kontrakturenprophylaxe 16
6. Pflege nach Bobath 17
7. Pflege bei Morbus Parkinson 18
8. Pflege bei rheumatischen Erkrankungen 18

Selbstversorgung 19
1. Körperpflege und Kleidung 19
2. Soor- und Parotitisprophylaxe 21
3. Intertrigoprophylaxe 21
4. Ruhe und Schlaf 21
5. Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme 22
6. Umgang mit der Ernährungssonden 24
7. Ausscheidungen 24
8. Obstipationsprophylaxe 26
9. Vorbereitung und Durchführung des Katheterisierens 26
10. Versorgung von Stoma-Anlagen 27
11. Haut 27

Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen 28
1. Vitalzeichen 28
2. Beobachtung der Atmung / Verabreichung von Sauerstoff 29
3. Pflege der Atemwegserkrankungen 29
4. Pneumonieprophylaxe 30
5. Tracheostoma 30
6. Umgang mit Schmerz 31
7. Umgang mit Medikamenten 31
8. Injektionen / Infusionen 32

© PPMPRO PflegeManagement Muster

9. Infusionen und Infusionslösungen vorbereiten 33
10. Verbandswechsel durchführen 33
11. Diabetes mellitus 34
12. Pflege bei Erkrankungen des Magen-Darmtraktes 34
13. Pflege bei Herzinsuffizienz 35
14. Krankenbeobachtung bei Fieber 35

Leben in sozialen Beziehungen 36
1. Pflege und Betreuung von Sterbenden und ihren Angehörigen 36
2. Unterstützung bei der Lebensgestaltung 37
3. Biografische Arbeit 37

Qualitätssichernde Maßnahmen 38
1. Hygiene 38
2. Qualitätssichernde Maßnahmen im Alltag 39

Sonstiges 41

Mitarbeitervisite 42

Einweisung Medizinprodukte 43

Für Ihre Notizen 44

Impressum 47

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Abkürzungsverzeichnis

PFK: Pflegefachkraft, 3-Jähriges Examen (Pflegefachpersonen u. a.)

PK: Pflegekraft

HZ: Handzeichen

CAVE: Wichtiges zu beachten oder zu vermeiden

Ziel des Passes

Der **Pflegekompetenz-Pass** dient als offizieller Nachweis für alle Pflegekräfte, dass sie bestimmte pflegerische Tätigkeiten und Behandlungspflegemaßnahmen erlernt und sicher in der Praxis anwenden können. Er ermöglicht sowohl der Pflegekraft als auch der Pflegeeinrichtung eine transparente Dokumentation der erworbenen Fähigkeiten.

Aufbau und Nachweisführung

Jede pflegerische Tätigkeit wird in **5 Stufen** dokumentiert:

1. **Gezeigt / Gesehen** – Die Tätigkeit wurde von einer Pflegefachkraft demonstriert.
2. **Unter Anleitung durchgeführt** – Die Pflegekraft hat die Tätigkeit unter direkter Anleitung einer Pflegefachkraft ausgeführt.
3. **Selbstständig durchgeführt** – Die Pflegekraft hat die Tätigkeit eigenständig und fachgerecht ausgeführt.
4. **Bestätigung durch die Pflegefachkraft** – Die Pflegefachkraft bestätigt, dass die Pflegekraft die Tätigkeit sicher beherrscht und ihr übertragen werden kann.
5. **Bestätigung durch die Pflegekraft** – Die Pflegekraft bestätigt, dass sie sich sicher in der Durchführung fühlt.

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Beispiel					
2. Dekubitus-prophylaxe	**1 Gezeigt / Gesehen Datum/HZ PFK**	**2 Unter Anleitung durchgeführt Datum/HZ PFK**	**3 Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**4 PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**5 PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Beobachtung der Haut / Fingertest	*22.05.25 IKN*	*24.05.25 BNU*	*25.05.2025 IKN*	*25.05.25 IKN*	*25.05.25 ANU*

HINWEIS:

Die Pflegefachkraft bestätigt mit ihrem Handzeichen, dass sie sich von der sicheren Durchführung überzeugt hat. Damit jeder sofort ersehen kann, welche Pflegefachkraft zu welchem Handzeichen gehört und in welcher Einrichtung die Einarbeitung in die fachgerechte Durchführung der Tätigkeit geleistet hat, finden Sie auf der letzten Seite des **Pflegekompetenz-Passes** eine Handzeichenübersicht.

Nutzen für Pflegekräfte und Einrichtungen

Der **Pflegekompetenz-Pass** bietet zahlreiche Vorteile für Pflegekräfte sowie Pflegeeinrichtungen und trägt zur Verbesserung der pflegerischen Versorgung bei:

- **Nachweis praktischer Qualifikationen:** Pflegekräfte erhalten eine transparente Dokumentation ihrer erlernten und beherrschten Tätigkeiten, die ihre berufliche Entwicklung fördert und ihnen beim Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber Vorteile verschafft.
- **Schnellere Einarbeitung:** Neue Arbeitgeber können auf einen Blick erkennen, welche Tätigkeiten eine Pflegekraft sicher beherrscht, wodurch die Integration in das Team erleichtert wird.
- **Erhöhte Sicherheit und Qualität:** Die strukturierte und dokumentierte Einarbeitung sorgt für mehr Sicherheit in der pflegerischen Versorgung und reduziert Fehlerquellen.
- **Persönliche Wertschätzung:** Pflegekräfte können stolz auf ihre dokumentierten Leistungen sein und ihren eigenen Fortschritt nachvollziehen.
- **Nachweis gegenüber Prüfinstitutionen:** Pflegeeinrichtungen können die Qualifikationen ihrer Mitarbeitenden leicht gegenüber externen Prüfstellen und Aufsichtsbehörden belegen.
- **Gezielte Weiterbildung:** Arbeitgeber erhalten einen Überblick über den Kompetenzstand ihrer Mitarbeitenden und können gezielt Weiterbildungen anbieten, um die Qualität der Pflege kontinuierlich zu verbessern.
- **Vertrauensbildung:** Patienten und Angehörige gewinnen Vertrauen in die Pflegekräfte, wenn deren Fähigkeiten nachvollziehbar dokumentiert sind.
- **Bessere Einsatzplanung:** Pflegeeinrichtungen können ihre Mitarbeitenden gezielter und effizienter einsetzen, da sie die jeweiligen Kompetenzen der pflegerischen Tätigkeiten genau kennen.

Besonders vorteilhaft ist der Pass bei einem Arbeitsplatzwechsel:

- **Für die Pflegekraft** bietet er einen klaren Nachweis über ihre praktischen Qualifikationen, was die Bewerbung und den Einstieg in eine neue Stelle erleichtert.
- **Für neue Arbeitgeber** ist der Pass eine wertvolle Orientierungshilfe, um sofort zu erkennen, welche Tätigkeiten der Pflegekraft sicher übertragen werden können.

Muster © PPM PRO PflegeManagement

Mitarbeitervisite: Regelmäßige Überprüfung und Qualitätssicherung

Um die Qualität der pflegerischen Versorgung dauerhaft zu gewährleisten, werden die im Pflegekompetenz-Pass dokumentierten Fähigkeiten regelmäßig im Rahmen einer Mitarbeitervisite überprüft. Eine Pflegefachkraft bewertet dabei, ob die Pflegekraft die dokumentierten Tätigkeiten weiterhin sicher und fachgerecht ausführt. Sollte festgestellt werden, dass sich Fehler oder Unsicherheiten eingeschlichen haben, wird eine gezielte Fortbildung oder erneute Einarbeitung eingeleitet. Diese Maßnahmen werden ebenfalls im Pflegekompetenz-Pass festgehalten, sodass der Entwicklungsprozess der Pflegekraft nachvollziehbar bleibt.

Beispiel: Regelmäßige Überprüfung der Kompetenzen

1. Datum der Überprüfung
2. Bewertung durch die Pflegefachkraft, welche Tätigkeit nicht sicher durchgeführt wird.
3. Empfohlene Maßnahmen (z. B. Fortbildung, erneute Anleitung, keine Maßnahme erforderlich, Sonstiges)
4. Handzeichen der z. B. Pflegefachkraft als Visitor
5. Handzeichen der visitierten Pflegekraft
6. Maßnahme erfolgt, Datum

So bleibt die Weiterentwicklung der Pflegekraft transparent, und sowohl die Pflegekraft als auch die Einrichtung können gezielt darauf reagieren.

Mitarbeitervisite					
❶ Datum der Überprüfung	❷ Tätigkeit unsicher / Fehlerhaft	❸ Empfohlene Maßnahmen	❹ HZ Visitor	❺ HZ PK	❻ Maßnahme Erfolgt / Datum
		❑ Fortbildung ❑ erneute Anleitung ❑ _____			

© PPM PRO PflegeManagement Muster

Einweisung in Medizinprodukte

Damit der Pflegekompetenz-Pass alle relevanten Inhalte zur Kompetenznachweisführung enthält, sollte auch die Einweisung in die Anwendung von Medizinprodukten dokumentiert werden. Dies stellt sicher, dass die Pflegekraft die Medizinprodukte sicher und korrekt anwenden und dies auch nachweisen kann.

❶ Datum der Einweisung
❷ Bezeichnung des Medizinprodukts
❸ Hersteller
❹ Modellnummer
❺ Eingewiesene Pflegekraft bestätigt per HZ die eigenständige Durchführung
❻ Einweisende Person bestätigt die sichere Handhabung per Handzeichen
❼ Inhalte der Einweisung wird dokumentiert

Einweisung in Medizinprodukte

❶ Datum	❷ Bezeichnung des Medizinprodukts	❸ Hersteller	❹ Modellnummer	❺ Eigenständige Durchführung durch PK	❻ Sichere Handhabung / HZ Einweisender

❼ Inhalt der Einweisung (ankreuzen):

❑ Indikation und Kontraindikation (Wann wird es eingesetzt? Wann darf es nicht genutzt werden?)
❑ Handhabung und Anwendung
❑ Demonstration
❑ Wartung, Reinigung und Desinfektion
❑ Häufige Fehlerquellen und Maßnahmen zur Fehlervermeidung
❑ Notfallmaßnahmen (z. B. bei Fehlfunktionen oder unerwünschten Ereignissen)
❑ Betriebsanleitung
❑ _____

Muster
© PFM PRO PflegeManagement

Kommunikation und Kognitive Fähigkeiten

Kommunikation und Kognitive Fähigkeiten					
1. Umgang mit Schwerhörigkeit	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Beachten der Kommunikation, Mimik, Gestik, Blickverhalten, Tonlautstärke und Aussprache.					
Umgang mit Hörgeräten: Reinigung, Wartung (Batteriewechsel), Einsetzen					
Spezielle Hilfsmittel: Kommunikationstafel, elektronische Hilfsmittel mit Laut- oder Schriftsprachausgabe					
...					
2. Umgang mit Blindheit / sehbeeinträchtigten Menschen	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Gestaltung der Umgebung eines sehbeeinträchtigten Menschen, Fähigkeiten prüfen					
Hilfestellung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, Blindenstock/Blindenhund, Hilfsmittel: Lesegerät für Großschrift, Brille, Lupe, u. a.					
Ermöglichung von Kommunikationsquellen (Radio, Fernseher, Zeitungen, Bücher usw.)					
Besonderheiten der Kommunikation mit sehbeeinträchtigten Menschen (Tonlautstärke, Berührung, u. a.)					
...					

Muster © PPM PRO PflegeManagement

3. Umgang mit Demenzerkrankten	Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK	Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK	Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK	PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK	PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ
Unterschiedliche Demenzformen kennen, Beginn, Verläufe, Vorbeugung					
Unterstützung bei der Tagesstruktur (Uhr, Notizzettel, Tagesplan, Kalender, Erinnerungsfunktionen, Hilfsmittel, u. a.)					
Vorbereitung und Durchführung einer Bewegungsgruppe					
Hilfestellung geben bei Aktivität im Alltag: einfache Bewegungsübungen und Musik					
Anwendung validierender Grundhaltung					
Anwendung personenzentrierter Pflege					
Hilfestellung bei der Orientierung (Schilder, Piktogramme, u. a.)					
Anwendung von 10-Minuten-Aktivierung					
Besonderheit Milieugestaltung im Demenzbereich					
...					
4. Pflege bei psychiatrischen- sowie Suchterkrankungen	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Pflege bei Menschen mit Depressionen					
Pflege bei Menschen mit Manie					

© PPM PRO PflegeManagement Muster

Pflege bei Menschen mit Schizophrenie					
Umgang bei Suizidgefährdung/ Eigengefährdung					
Pflege bei Menschen mit Alkoholismus					
Pflege bei Menschen mit Drogenabhängigkeit/ Medikamentenabhängigkeit					
...					
5. Besonderheiten der Kommunikation	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Kommunikation mit nicht ansprechbaren/ wahrnehmungsbeeinträchtigten Pflegebedürftigen, Initialberührung					
Kommunikation mit aggressiven Pflegebedürftigen/ Angehörigen/ Zugehörigen					
Anwendung deeskalierender Maßnahmen					
...					

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Mobilität

Mobilität					
1. Mobilität	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Ermitteln des Bewegungsstatus					
Feststellung der vorhandenen Fähigkeiten und Defizite					
Hilfe beim Aufstehen geben					
Hilfe beim Gehen geben					
Transfer aus Bett in Rollstuhl oder Toilettenstuhl					
Transfer von Rollstuhl/ Toilettenstuhl ins Bett					
Umgang mit dem Gehwagen (Rollatoren, Bremsen, richtige Höhe einstellen, u. a.)					
Umgang mit dem Rollstuhl (Arten, Tisch, Bremsen, Sitzkissen, Bügel rechts und links hochklappbar, u. a.)					
Umgang mit gängigen Aufstehhilfen wie z. B. dem Lifter, Aufrichthilfe, Transferhilfe mit Haltegurt, u. a.					
Umgang mit Bewegungshilfen: Rutschbrett (auch mit Scheibe), Gleittuch, Rollbrett, Haltegürtel, Beingurt, Drehscheibe, u. a.					
Rückenschonende Arbeitsweise: Pflegebett, höhenverstellbare Bettinnenrahmen- Hüfthöhe einstellen, u. a.					

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Kinästhetische Arbeitsweise (Grundlagen Kinästhetik, Vorteile für Pflegebedürftigen/ Pflegekräfte, Rückenschonende Arbeitsweise, u. a.)					
...					
2. Dekubitusprophylaxe	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Beobachtung der Haut an gefährdeten Stellen/ Fingertest					
Umgang mit einer Wechseldruckmatratze					
Umgang mit einer Weichlagerungsmatratze					
30-Grad-Seitenlagerung					
Rückenlagerung					
Bauchlagerung					
Mikrolagerung					
V-Lagerung					
Lagerung der Fersen					
Mobilitäts- und Bewegungsprotokolle führen					
Erkennen von einem Dekubitus Grad 1					
...					
3. Sturzprophylaxe	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Ermitteln der Sturzgefahr, individuelle Sturzrisiken feststellen					
Aufklärung über Sturzgefahr / auf eine sichere Umgebung achten					

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

Hüftprotektorhose anlegen					
Milieugestaltung zur Sturzprävention					
Beratung des Pflegebedürftigen/Angehörigen/Zugehörigen					
...					
4. Thromboseprophylaxe	**Gezeigt / Gesehen Datum/HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Ermitteln der Notwendigkeit einer Thromboseprophylaxe					
Gymnastik zur Aktivierung der Muskelvenenpumpe					
Beratung und Durchführung zu ausstreichen der Beinvenen					
Fach- und sachgerechte Anbringen von Kompressionsverbänden					
Fach- und sachgerechte Kompressionsstrümpfe anlegen					
Beratung und Durchführung zu endstauender Lagerung					
Kompressionsstümpfe ablegen (Hautkontrolle)					
Ablegen von Kompressionsverbänden (Hautkontrolle)					
...					
5. Kontrakturenprophylaxe	**Gezeigt / Gesehen Datum/HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Einschätzung des individuellen Risikos von Kontrakturen					

Muster
© PPM PRO PflegeManagement

7. Pflege bei Morbus Parkinson	Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK	Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK	Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK	PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK	PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ
Gehübungen bei Morbus Parkinson					
Gleichgewichtsübungen bei Morbus Parkinson					
Übungen der Feinmotorik bei Morbus Parkinson					
Erstellung eines pflegerischen Maßnahmenplans bei Morbus Parkinson					
...					
8. Pflege bei rheumatischen Erkrankungen	**Gezeigt / Gesehen Datum/ HZ PFK**	**Unter Anleitung durchgeführt Datum/ HZ PFK**	**Selbstständig durchgeführt Datum/HZ PFK**	**PFK bestätigt sichere Durchführung Datum/HZ PFK**	**PK ist sich sicher in der Durchführung Datum/HZ**
Regelmäßige Medikamentengabe beachten, Hilfsmittel in der Umgebung bei rheumatischen Erkrankungen					
Wärmeanwendungen bei rheumatischen Erkrankungen					
Kälteanwendungen bei rheumatischen Erkrankungen					
...					

Muster
© PPM PRO PflegeManagement